

Ein Bänkchen für den Jubilar

Sindelfingen: Schwarzwaldverein feierte sein 100. Jubiläum im Maichinger Bürgerhaus / Ehrenzeichen in Gold für Rolf Boger

Von unserem Mitarbeiter
Heinz Richter

Zum 100. Geburtstag des Schwarzwaldvereins Sindelfingen überbrachte Landrat Roland Bernhard eine Auszeichnung des Bundespräsidenten, die es nur selten gibt: Die Eichendorff-Plakette. Für seine launige Geburtstagsrede bekam er Applaus und die etwas über 300 Besucher im Maichinger Bürgerhaus amüsierten sich. Das schönste Geburtstagsgeschenk macht sich der Verein selbst: Am 16. November wird ein neun Kilometer langer Wanderweg eingeweiht.

Die Festveranstaltung im Bürgerhaus begann mit den Sindelfinger Schwätzweibern Sabine Duffner und Gudrun Hornikel, die Anekdoten aus der Vereinsgeschichte er-

zählten: von der Wäscheleine im Bus, von den fehlenden Wanderern, die schon in der Wirtschaft saßen und von den eingeschnitten Bergwanderern.

„100 Jahre sind eine lange Zeit“, begrüßte Vorstand Rolf Boger die Gäste. Der Schwarzwaldverein sei ein sportlicher Verein, denn Bewegung, um körperlich fit zu bleiben, stehe bei allen Abteilungen auf dem Programm. Sindelfingens Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer erzählte aus der Vereinsgeschichte. Beim 75-jährigen Jubiläum 1988 hatte der Verein 2600 Mitglieder. Aktuell sind es 1200 in zehn Abteilungen. „Über die Vereinsaktivitäten hinaus, setzt sich der Schwarzwaldverein für die Heimatpflege ein. Ein wichtiger Beitrag für die Stadt“, lobte der Oberbürgermeister.

„So viele Sparten“

„Es gibt kaum Schwarzwaldvereine, die in so vielen Sparten aufgeteilt, so viele Aktivitäten bieten“, sagte der Vizepräsident des



Landrat Roland Bernhard (links) brachte dem Schwarzwaldverein als besondere Auszeichnung die Eichendorff-Plakette vom Bundespräsidenten mit (daneben von links: die Vorstandsmitglieder Klaus Schlereth, Gerhard Jäger und Rolf Boger).
Bilder: Richter

Schwarzwald-Hauptvereins, Hans-Martin Stübler. Am Pfingstsonntag im nächsten Jahr feiert der Hauptverein sein 150-jähriges Bestehen. „Wandern boomt heute. Wir würden uns wünschen, dass es auch in den Vereinen boomt“, sagte der Vizepräsident. Er ging auch auf die Windkraft und den Nationalpark Nordschwarzwald ein, für den sich der Hauptverein ausgesprochen hat. Er überreichte symbolisch eine kleine Holzbank und einen Scheck, damit das Modell bald in groß in der Natur stehen kann.

Paradies im Landkreis

Auch Landrat Roland Bernhard wurde wie die anderen Redner von den zwei Schwätzweibern auf die Bühne begleitet. „Wandern begeistert und hält jung und fit“, betonte der Landrat. Die gute Tradition des Schwarzwaldvereins passe zur Innovation und zum Hightech-Landkreis. „Wir haben nicht nur ein Streuobstparadies, sondern auch ein Wanderparadies“, rief Landrat

Bernhard den Gästen zu. Dem Schwarzwaldverein Sindelfingen zollte er Respekt: „Sie machen eine gute Arbeit.“ Nach der Verleihung der Eichendorff-Plakette stimmte er zum gemeinsamen Lied „Wem Gott will rechte Gunst erweisen ...“ an.

Turner und Tänzer

In einem ersten Showblock trat die Tanzgruppe Academy of Irish Dance aus Böblingen mit einem Steptanz auf und die Tanzgruppe des VfL Sindelfingen mit ihren Jazztänzerinnen unter Leitung von Britta Sigmund. Später unterhielt die Turnabteilung vom VfL Sindelfingen mit Luftakrobatik. Die Band „Magics“ spielte zum Tanz und zur Unterhaltung.

Die beiden Schwätzweiber begleiteten auch die drei ältesten Mitglieder auf die Bühne: Adolf Padberg, seit 35 Jahren im Verein ist 89 Jahre alt, Hilde Gehrlach, seit 60 Jahren im Verein und Hanna Ruoff, seit 25 Jahren dabei, beide sind 88 Jahre alt.



Die Sindelfinger Schwätzweiber holten die ältesten Vereinsmitglieder auf die Bühne (von links: Skischulen-Vorstand Gerhard Jäger, Schwätzweib Sabine Duffner, Hilde Gehrlach, Finanzvorstand Klaus Schlereth, Hanna Ruoff, Adolf Padberg, Vorstand Rolf Boger und Schwätzweib Gudrun Hornikel).